

PRESSESTELLE

Pressemitteilung – 10. November 2017

Seligsprechung von Domenico Mangano – ein freier Mann

Bischof Marcello Semeraro von Albano eröffnet den Seligsprechungsprozess - Feierliche Eröffnung am Samstag, 11. November am Mariapolizentrum in Castel Gandolfo um 12.00 Uhr mit einer Eucharistiefeier - Eröffnungssitzung unter Vorsitz von João Kardinal Braz de Aviz - vorher 11.00 künstlerische Beiträge und Zeugnisberichte

Domenico Mangano (1938-2001) hat auf den Ruf Gottes, sich ihm ganz zu schenken, mit "Bereitschaft, Treue und Verlässlichkeit geantwortet, vor allem aber in der absoluten Gewissensfreiheit. Er entschied sich in Freiheit, sich sozial einzusetzen, besonders im politischen Bereich. Mit dieser Freiheit entschied er sich nach seiner Begegnung mit der Fokolar-Bewegung dafür, täglich seine Seele auf der "heiligen Reise" in Einheit mit den Brüdern und Schwestern formen zu lassen. Diese Erfahrung verwandelte diesen aktiven und energischen Bürger von Grund auf, diesen engagierten und kämpferischen Laien, diesen feurigen und scharfzüngigen Politiker, diesen authentischen Christen reich an Glauben, Domenico."

Das sind die Worte Tommaso Sorgis zum Tode seines "guten Freundes, mehr als ein Bruder, vertrauend, verschwiegen und weise". Er teilte mit Domenico lange Jahre "den gemeinsamen Wunsch, Erde und Himmel zu vereinen, die brennende Leidenschaft, im schwierigen politischen Handeln die provozierende Botschaft des Evangeliums umzusetzen. Mit ihm teilte ich vor allem die Entstehung der MPPU (Movimento politico per l'Unità, deutsch: Forum Politik und Geschwisterlichkeit), die zum Ziel hat, das politische Leben prägen zu lassen durch die universelle Geschwisterlichkeit, und die ihren Beginn mit Igino Giordani hatte, unserem gemeinsamen Vorbild."

Domenico Mangano wurde am 22. Februar 1938 in Anzi in der Provonz Potenza in Süditalien geboren. 1949 zog die Familie nach Viterbo nördlich von Rom um. Nach Beendigung der Oberschule 1958 begann er am Nationalen Institut für Sozialfürsorge in Pavia in Norditalien zu studieren. Er nahm am dualen Studium der Fakultät für Wirtschaft und Handel teil. Nach seiner Rückkehr nach Viterbo lernte er Maria Pia kennen, sie heirateten am 24. August 1966 und bekamen drei Kinder: Paola (1968), Giuseppe (1970) und Maria Flora (1972). Für Domenico waren es Jahre großen Einsatzes in Familie, Arbeit, mit den Studenten, in der Gewerkschaft, der Katholischen Aktion, im Studium. IN diesen Jahren beginnt seine politische Arbeit in der öffentlichen Veraltung in Viterbo.

1974 lernt Domenico die Fokolar-Bewegung und ihre Ideale kennen, und zusammen mit Maria Pia sind sie bald Teil der Gemeinschaft. Er gehört zu den Freiwilligen Gottes, Laien, die sich dafür einsetzen, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens das Licht des Charismas konkret werden zu lassen, das Chiara Lubich von Gott geschenkt worden war. Er will "mit Gott im Gleichschritt" gehen, wie er ihr einmal schrieb. Chiara Lubich sagte, in Domenico könne sie einen Mystiker erkennen.

Domenico starb am 22. Dezember 2001 in Viterbo. Im Jahr zuvor war ein unheilbarer Tumor festgestellt worden. Er nimmt die Nachricht mit dem Bewusstsein auf, "ein langes Kapitel meines Lebens abschließen und es in das barmherzige Herz Jesu zurücklegen zu müssen, um ein neues anzufangen.", wie er Chiara schrieb, um ihr die Nachricht mitzuteilen.

Am 9. März 2017 hat Bischof Semeraro von Albano (Rom), offiziell dem Antrag des Postulators

Waldery Hilgeman für den Beginn des Seligsprechungsprozesses von Domenico Mangano stattgegeben. Er lud die kirchliche Gemeinschaft ein, sich zum Ruf der Heiligkeit und der Zeichen des neuen Diener Gottes zu äußern.

Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063